

1. Das Osloer Nobel-Komitee verleiht den diesjährigen **Friedensnobelpreis an Mohamed el Baradei**, den Chef der IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) **und die IAEA** (eine UN-Behörde) **wegen der Bemühungen um die Nichtverbreitung von Kernwaffen**. Das Osloer Komitee hob in seiner Begründung aber **auch die Rolle der IAEA bei der "möglichst sicheren Anwendung der Atomenergie für friedliche Zwecke"** lobend hervor. (dpa 08.10.05).

2. **Deutschland hat neben Italien die zweithöchsten Industrie-Strompreise in der EU**. Für die **Alu-Industrie ist die Schmerzgrenze erreicht** (vgl. Kurzinfos 168/2 und 163/2). **Aber auch für die Stahlindustrie, besonders die Elektrostahlerzeugung verschlechtern sich die Bedingungen**. Die Preissteigerungen beim Strom haben zu Zusatzkosten von 180 bis 200 Mill. Euro pro Jahr geführt. Das hat auch Auswirkungen auf die Kunden der Stahlindustrie (Weiterverarbeitung, Automobilindustrie und Maschinenbau) mit einem Umsatzvolumen von 700 Mrd. Euro und 3,7 Mill. Beschäftigten. **Für den steigenden Strompreis ist neben mangelndem Wettbewerb Rot-Grün verantwortlich**, die ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Notwendigkeiten Eingriffe in den Energiemix vorgenommen haben, wie z. B. **die Förderung der erneuerbaren Energien** (allein für die Stromverbraucher 2,4 Mrd. Euro in 2004 + immense Steuerausfälle für den Staat durch Abschreibungsmodelle zahlreicher Wind- und Solarfonds), den **Kernenergieausstieg** und den CO<sub>2</sub>-Emissionshandel (**Anstieg der Strompreise um 30 % seit Einführung des Emissionshandels**). (Dieter Ameling, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, FAZ 05.10.05)

3. In den **USA** haben von den 104 Kernkraftwerksblöcken mit einer Leistung von insgesamt 98.000 MW **33 Anlagen eine Verlängerung der Betriebszeit auf 60 Jahre** erhalten. Für 16 weitere Anlagen ist sie beantragt, weitere 28 haben einen solchen Antrag angekündigt. Die **Vorteile** der Laufzeitverlängerung werden für einen typischen 1.000 MW-Reaktor auf ca. **120 Mill. US \$ pro Jahr** geschätzt. **3 Stromunternehmen haben bereits Anträge für die Standortgenehmigung eines neuen KKW eingereicht**. (Atw, S. 502, 2005). Auch die **Schweiz** hat für Ihre KKW eine **unbefristete Betriebsdauer/Betriebsgenehmigung** erteilt (Kurzinfos 151/3). In den **USA** wurde ein neues Energiegesetz verabschiedet, wonach von 2006 bis 2015 **zur Entwicklung eines neuen Reaktorprototyps 1,25 Mrd. US \$ bereitgestellt** werden. Das Programm enthält auch Investitionsanreize für bis zu 6 neue Reaktorblöcke. (atw, S. 547, 2005)

4. Das **Kernkraftwerk Biblis** (Block A 1225 MW, Block B 1300 MW) hat im September **die Produktionsmarke von 450 Mrd. kWh erreicht**. Diese Strommenge **würde ausreichen, um alle 39 Mill. Haushalte in Deutschland 3 Jahre lang umweltfreundlich mit elektrischer Energie zu versorgen**. Außerdem wurden in dieser Zeit **430 Mill. t CO<sub>2</sub>-Emission vermieden**, das **entspricht dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß des gesamten deutschen Straßenverkehrs in einem Zeitraum von 2 ½ Jahren**. (Pressemitt. RWE Power, 21.09.05)

5. **Tschernobyl forderte viel weniger Tote als bisher befürchtet**: zu diesem Ergebnis kommen **100 Wissenschaftler**, die im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation (**WHO**), der **IAEA** (siehe oben Punkt 1) und **6 weiteren UN-Spezialorganisationen**, darunter Umweltschutz – und Entwicklungsorganisationen, und den 3 betroffenen Staaten Ukraine, Rußland und Weißrußland eine Bilanz des Unglücks erstellt haben. Nach dem **600 Seiten starken Bericht** kommt man auf **maximal 4.000 und nicht 10.000 Tote** unter den Rettungsarbeitern und den Bewohnern der am stärksten verseuchten Sperrzonen, **die noch an den Spätfolgen sterben dürften**, so die Forscher. Als direkte Folge der Katastrophe starben 47 Rettungsarbeiter an akuter Strahlenkrankheit und 9 Kinder an Schilddrüsenkrebs. 99 % der rund 4000 Fälle von Schilddrüsenkrebs bei Kindern gelten als geheilt. **Die anderen 6 Millionen offiziell als Tschernobyl-Opfer erfaßten Menschen haben Strahlendosen erhalten, die im Bereich der natürlichen Hintergrundstrahlung liegen. Zurückgehende Fruchtbarkeit oder eine zunehmende Zahl von Mißbildungen wurden nicht festgestellt**. Die größten Problem sind die psychologischen Folgen, auch die Arbeitslosigkeit und der Institutionenverfall. Selbstmord und Alkoholismus sind hochgeschneit. Die **psychischen Folgen der ständigen Angst vor Strahlung sind gravierend. Tschernobyl war kein Hiroshima** (Gero von Randow, ZEIT 08.09.05, FAZ 06.09.05, Welt 07.09.05)

6. **Im Nordosten von Schottland** entsteht für 750 Mill. Euro (BP, Conoco Phillips und Shell) ein **CO<sub>2</sub>-freies Kraftwerk**, ein 350 MW-Gasturbinen-Kraftwerk. Das abgetrennte **CO<sub>2</sub>** wird per Rohrleitung zu dem 240 km entfernten Miller-Erdölfeld geleitet und dort **4 km tief unter die Lagerstätte in der Nordsee** gepumpt. Man hofft damit **noch 15 bis 20 Jahre Erdöl und zusätzlich Erdgas** zu fördern. Man schätzt, daß **unter der Nordsee mindestens 1,6 Mrd. t CO<sub>2</sub> gespeichert werden können**. (Zum Vergleich **CO<sub>2</sub>-Emission in Deutschland 865 Mill. t /Jahr**) (Welt, 24.09.05)

7. Im Gebiet Eschweiler/Jülich wurde **um den Braunkohletagebau der Fluß Inde** in ein neues Flussbett von 12 km Länge **neu in die Rekultivierung verlegt**. Schon jetzt haben dort Naturschützer **viele Tiere und Pflanzen** nachgewiesen, **die auf der roten Listen der bedrohten Arten stehen**. (RWE-Power, Mitarbeiter-Ztg., Sept.05).

**Frühere Ausgaben der Kurzinfos sowie Aufsätze zu verschiedenen Themen aus Technik und Naturwissenschaften** finden Sie bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

*Die zehn Gebote Gottes enthalten 279 Wörter, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 Wörter, die Verordnung der europäischen Gemeinschaft über den Import von Karamelbonbons aber exakt 25911 Wörter. (N.N.)*